



Jürgen Utrata

Rechnungswesen

Basiswissen



Best.-Nr. 2860

7. Auflage 2021

7. Auflage 2021 · ISBN 978-3-95532-860-3

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© u-form Verlag | Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 | Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de | E-Mail: uform@u-form.de





ACHTUNG!

Sollte es für diese Auflage der Lernkarten Zusatzinformationen oder Änderungen geben, können Sie diese herunterladen unter

www.u-form.de/addons/2860-2021.pdf

Ist die Seite nicht verfügbar, so sind keine Änderungen eingestellt!

Frage

Was ist eine Inventur?

Bei einer Inventur werden sämtliche Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag durch Messen, Zählen und Wiegen mengen- und wertmäßig erfasst.

Frage

Was ist ein Inventar?

Antwort

Die durch die Inventur ermittelten Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens werden im Inventar – also dem Bestandsverzeichnis – gegenübergestellt, um das Eigenkapital (EK) zu ermitteln.

Frage

Was ist das Anlagevermögen (AV)?

Das AV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die dem Geschäftsbetrieb langfristig (über mehrere Abrechnungsperioden) dienen.

Frage

Was ist das Umlaufvermögen (UV)?

Das UV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die nur kurzfristig in diesem verbleiben und ständig umgeschlagen werden.

Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Anlagevermögens (AV).

Antwort

- Grundstücke
- Gebäude
- Fuhrpark (LKW, Lieferwagen, Anhänger)
- Betriebsausstattung
- Büroausstattung
- Gabelstapler
- Hubwagen

Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Umlaufvermögens (UV).

Antwort

- Vorräte (z. B. Treibstoffe, Schmierstoffe, Reifen, Ersatzteile, Büromaterial)
- Forderungen
- Bankguthaben
- Kassenbestand
- Postbankguthaben

Frage

Aus welchen 2 Bestandteilen setzt sich das Vermögen eines Unternehmens zusammen?

Antwort

- 1) Anlagevermögen (AV)
- 2) Umlaufvermögen (UV)

Frage

Nennen Sie die 2 verschiedenen Arten von Schulden (Verbindlichkeiten) eines Unternehmens und erklären Sie, nach welchem Kriterium diese unterschieden werden.

Die Schulden (Verbindlichkeiten) eines Unternehmens werden nach ihrer Fälligkeit wie folgt unterschieden:

- 1) langfristige Schulden (langfristige Verbindlichkeiten) mit einer Laufzeit von min. 4 Jahren
- 2) kurzfristige Schulden (kurzfristige Verbindlichkeiten)

Frage

Nennen Sie 1 Beispiel für langfristige Schulden (langfristige Verbindlichkeiten).

Antwort

- Hypotheken
- Darlehen

Frage

Nennen Sie 1 Beispiel für kurzfristige Schulden (kurzfristige Verbindlichkeiten).

- Bankschulden
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VaLL)

Frage

Wie wird das Reinvermögen (Eigenkapital/
EK) eines Unternehmens ermittelt?

Antwort

$$\begin{aligned} & \text{Summe des Vermögens (AV und UV)} \\ - & \text{ Summe der Schulden} \\ & \text{(lang- und kurzfristige Schulden)} \\ \hline = & \text{ Reinvermögen (EK)} \end{aligned}$$

Frage

Wie lang ist die gesetzliche Aufbewahrungspflicht nach dem HGB für das Inventar einschließlich der Inventurlisten etc.?

Antwort

10 Jahre

Frage

Was ist ein Aktivtausch und welche Auswirkung hat dieser auf die Bilanzsumme?

Beim Aktivtausch ist nur die Aktivseite (linke Seite) der Bilanz betroffen. Ein Vermögensposten nimmt zu und ein anderer um den gleichen Betrag ab, die Bilanzsumme bleibt unverändert.

Frage

Was ist ein Fremdbeleg?
Nennen Sie hierfür 2 Beispiele.

Antwort

Ein Fremdbeleg wird durch ein fremdes Unternehmen erstellt, z. B.

- Eingangsrechnungen
- Quittungen
- Bankbelege (Gutschriften, Abbuchungen, Überweisungen)

Frage

Was ist ein Eigenbeleg?
Nennen Sie hierfür 2 Beispiele.

Antwort

Ein Eigenbeleg wird durch das eigene Unternehmen erstellt, z. B.

- Ausgangsrechnungen
- Gehaltslisten
- Entnahmescheine (Treibstoff etc.)

Frage

Was sind Privatentnahmen und wie werden diese im Privatkonto gebucht?

Bei Privatentnahmen entnimmt der Unternehmer für Privatzwecke Geld, Waren oder Leistungen. Sie werden im Soll des Privatkontos gebucht.

Frage

Was ist der Unterschied zwischen aufwandsgleichen und aufwandsungleichen Kosten?

Aufwandsgleiche Kosten werden unverändert und aufwandsungleiche Kosten in anderer Höhe aus der Geschäftsbuchführung (GB) in die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) übernommen.

Frage

Erklären Sie die beiden Begriffe Vorsteuerüberhang und negative Zahllast. Welche Auswirkungen ergeben sich hieraus für das Unternehmen?

Antwort

Ist die Vorsteuer (VSt.) eines Monats höher als die Umsatzsteuer (USt.) desselben Monats, spricht man von einem Vorsteuerüberhang und einer negativen Zahllast. Somit hat das Unternehmen in diesem Fall eine Forderung an das Finanzamt, welche das Finanzamt dann dem Unternehmen erstattet.

Frage

Nennen Sie 3 Beispiele für die Anschaffungsnebenkosten eines Anlagegutes.

Antwort

- Überführungskosten
- Zulassungskosten
- Transportkosten für gekaufte Anlagegüter
- Montagekosten
- Notargebühren (Erwerb von Grundstücken)
- Maklerprovision (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden)
- Grunderwerbsteuer

Frage

Was ist eine körperliche Bestandsaufnahme?

Sie erfolgt durch Zählen, Messen, Schätzen und Bewerten.

Frage

Was ist eine nichtkörperliche Bestandsaufnahme?

Die Vermögensteile und Verbindlichkeiten werden aus Belegen ermittelt und bewertet.

Frage

Nennen Sie die Aufgaben der Geschäftsbuchführung (GB).

Antwort

- die chronologische Erfassung aller Geschäftsvorfälle auf Bestands- und Erfolgskonten
- die Erstellung des Jahresabschlusses am Ende einer Abrechnungsperiode
- die Rechenschaftslegung für den Unternehmer, das Finanzamt, ggf. für die Kreditgeber und ggf. für die Öffentlichkeit

Frage

Nennen Sie die 2 verschiedenen Arten der Preisuntergrenze.

- kurzfristige Preisuntergrenze
- langfristige Preisuntergrenze

Frage

Was ist die Umsatzrentabilität und wie wird sie berechnet?

Die Umsatzrentabilität (auch Umsatzrendite) zeigt an, wie viel Prozent der Umsatzerlöse für das Unternehmen als Gewinn verbleiben. Der so ermittelte Gewinnanteil ist der Anteil des Umsatzes, der nicht durch Aufwand gebunden ist und für Gewinnausschüttungen und/oder Investitionen zur Verfügung steht. Eine Umsatzrendite von z. B. 3 % zeigt an, dass von 100 € Nettoumsatz 3 € Gewinn übrigbleiben.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$